

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2019

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.8 am 02.11.2020 um 15:43 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	11
A-11.2 Pflegepersonal	11
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	12
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-12.1 Qualitätsmanagement	17
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	17
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	18
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	20
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	23
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	23
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	24
B-[1].1 Klinik für Neurologie	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	24
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	25
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	25
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	26
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-[1].11 Personelle Ausstattung	29

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	29
B-11.2 Pflegepersonal	29
B-[2].1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	31
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	31
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	32
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[2].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	37
B-11.2 Pflegepersonal	37
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	39
Teil C - Qualitätssicherung	41
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	41
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	41
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	41
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	41
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	41
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	41
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	41

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee - Haupthaus

Einleitungstext

Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee ist eine Einrichtung unter dem Dach der Alexianer GmbH, deren Träger die Stiftung der Alexianerbrüder ist. Die Leitsätze der Alexianerbrüder sowie die christlichen Werte der Nächstenliebe und der Verantwortung füreinander besitzen eine hohe Priorität in allen Alexianer-Einrichtungen. Individuelle Zuwendung, Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit prägen das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Alexianer GmbH betreiben 28 Krankenhäuser aller Versorgungsstufen, medizinische Versorgungszentren (MVZs) sowie Einrichtungen der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe, die sich über elf Regionen in sechs Bundesländern erstrecken. Damit gehören die Alexianer zu den größten katholischen Trägern im Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH ist ein freigemeinnütziges Unternehmen im Sozial- und Gesundheitswesen in Berlin-Weißensee. Mit einer Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und einer Klinik für Neurologie bietet das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee ein differenziertes Diagnostik- und Therapieangebot für Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen.

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist vom Berliner Senat mit der Pflichtversorgung für volljährige Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Pankow (Weißensee, Pankow, Prenzlauer Berg) mit circa 411.000 Einwohnern beauftragt. Für die Erfüllung des Versorgungsauftrags hält das Krankenhaus 226 stationäre Behandlungsplätze, 86 teilstationäre Plätze in vier psychiatrisch-psychotherapeutischen Tageskliniken, zwei Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) und ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit 6,5 Sitzen vor.

Angeschlossen an die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sind die Klinik für Seelische Gesundheit im Alter, die neben zwei spezialisierten gerontopsychiatrischen Stationen eine gerontopsychiatrische Institutsambulanz und eine Memoryklinik betreibt, und die Klinik für Suchtmedizin. Der daran angegliederte Wohnverbund St. Monika verfügt über 56 Wohnplätze in Therapeutischen Wohngemeinschaften (TWG) für Menschen mit chronischer Alkoholerkrankung, Alkohol- oder Drogenabhängigkeit mit gleichzeitiger psychischer Erkrankung oder nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten wie Spielsucht. Außerdem werden 15 Plätze im Betreuten Einzelwohnen (BEW) vorgehalten.

Die Klinik für Neurologie mit 49 stationären Betten bietet ihren Patientinnen und Patienten die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und des peripheren Nervensystems. Herausragende Expertise besteht in der Behandlung von Morbus Parkinson, Multipler Sklerose, Demenzerkrankungen und komplexen Schmerzerkrankungen. Mit der §116b SGB V-Ambulanz wird das Angebot für Menschen mit Multipler Sklerose durch eine komplexe ambulante Behandlung ergänzt.

Zwei eigenständige Seniorenpflegeheime sind eng an das Krankenhaus angebunden. Das Seniorenpflegeheim Bischof-Ketteler-Haus am Standort Weißensee verfügt über 120 Plätze, das St. Alexius Seniorenpflegeheim in Berlin-Hohenschönhausen bietet Raum für 150 Bewohner.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Verena Koch
Position	Beauftragte für Qualitätsmanagement, Datenschutz und Selbsthilfe
Telefon	030 / 92790 - 345
Fax	030 / 92790 - 0
E-Mail	Verena.Koch@alexianer.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. med. Iris Hauth
Position	Regionalgeschäftsführerin, Ärztliche Direktorin
Telefon	030 / 92790 - 234
Fax	030 / 92790 - 702
E-Mail	I.Hauth@alexianer.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.alexianer.de
URL für weitere Informationen	http://www.alexianer-berlin-weissensee.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
Institutionskennzeichen	261101366
Standortnummer	00
Hausanschrift	Gartenstr. 1 13088 Berlin
Postanschrift	Gartenstr. 1 13088 Berlin
Telefon	030 / 92790 - 0
Internet	http://www.alexianer-berlin-weissensee.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Iris Hauth	Regionalgeschäftsführerin, Ärztliche Direktorin	030 / 92790 - 234	030 / 92790 - 702	I.Hauth@alexianer.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frauke Förster	Pflegedirektorin	030 / 92790 - 334	030 / 92790 - 720	Frauke.Foerster@alexianer.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Schubert	Kaufmännischer Direktor	030 / 92790 - 285	030 / 92790 - 701	Frank.Schubert@alexianer.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Akademisches Lehrkrankenhaus der Pflege mit der Hochschule für Ökonomie und Management gGmbH Berlin (FOM)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	☒ Ja
---	--

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigengruppen
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Mutter-Kind-Behandlung in der Psychiatrie/Psychosomatik
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Beratung zur beruflichen Rehabilitation wird vor allem in den Tageskliniken und in der Psychiatrischen Institutsambulanz angeboten. Zusätzlich besteht eine enge Kooperation inkl. wöchentlicher Sprechstunde im RKI-Berufsbildungswerk.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	in der neurologischen Klinik
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesberaterin, zertifiziert durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	für stationäre und ambulante Patienten
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kreativtherapie und Bibliotherapie für alle Stationen
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Safeward – zur Vorbeugung von Gewalt und Zwang in der Akutpsychiatrie. Durch verschiedene Interventionen (z.B. gewaltfreie Kommunikation; Formulierung gegenseitiger Erwartungen statt starrer Stationsregeln) werden in Krisensituationen Gewaltausbrüche und daraus folgende Zwangsmaßnahmen verhindert.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hydrotherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	für stationäre und ambulante Patienten
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	STEPPS (Systematisches Training von emotionaler Stabilität und Alltags-Bewältigungsstrategien für Menschen mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen)
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	in allen Stationen der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie und der Suchtmedizin
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	u.a. PMR, AT, Tai Chi, Qigong
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	ausgebildete Kinderkrankenschwestern in der Mutter-Kind-Behandlung sowie Pain-, Parkinson- und MS-Nurses in der neurologischen Klinik
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	durch die Physiotherapie in der Mutter-Kind-Station
MP51	Wundmanagement	pflegerische Wundmanager
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	kontinuierlicher Klinikbeirat durch Selbsthilfegruppen
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Belastungs- und Arbeitserprobung findet vor allem nach der Entlassung durch die stufenweise Wiedereingliederung (Hamburger Modell) statt, in seltenen Fällen im stationären oder teilstationären Status. Belastungstraining (z.B. Besuch der Tagesstätte) ist im Therapie-Setting enthalten.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	u.a. Metakognitives Training, Rehacom, Cogpack
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	in der neurologischen Klinik
MP63	Sozialdienst	in allen Stationen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Symposien für niedergelassene Ärzte und andere Interessierte, Betreuerschulung, Fachvorträge an der Urania, Woche der seelischen Gesundheit, thematische Filmvorführungen u.a.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	in der neurologischen Klinik
MP67	Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder	in der neurologischen Klinik
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Zusammenarbeit mit ambulanten Psychiatrischen Pflegediensten und Sozialstationen

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		in der Psychotherapiestation
NM07	Rooming-in		auf der Mutter-Kind-Station
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		in der neurologischen Klinik.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		durch zwei katholische Seelsorgerinnen und einen evangelischer Pfarrer
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Koordination durch eine Selbsthilfe-Beauftragte
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Renate Diefenbach
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Physiotherapeutin
Telefon	030 / 92790 - 247
Fax	
E-Mail	R.Diefenbach@alexianer.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Hier sind die Kontaktdaten der Person oder Einrichtung anzugeben, die Menschen mit Beeinträchtigung oder ihre Angehörigen im Hinblick auf die Krankenhausbehandlung berät und unterstützt.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	im Haupthaus
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	in den gerontopsychiatrischen Bereichen
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	in den gerontopsychiatrischen Bereichen
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	in den gerontopsychiatrischen Bereichen

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Spezialbetten werden bei Bedarf geleast.
BF24	Diätische Angebote	Nach den Anforderungen des behandelnden Arztes stellt eine Diätassistentin die erforderliche Kost zusammen.
BF25	Dolmetscherdienste	Für Akut- und Basiskommunikation im klinischen Alltag steht den Mitarbeitern die Triaphon-Dolmetscher-Hotline 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Für weitergehenden Bedarf wird der Kontakt zum Gemeindedolmetschdienst aufgenommen und ein ausgebildeter Dolmetscher angefordert.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturplätze + zwei Plätze für Studenten der angewandten Pflegewissenschaft
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	SKKIPPI - Studie in Kooperation mit der IPU (International Psychoanalytic University Berlin) zur Langzeituntersuchung der Wirksamkeit von Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP)
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Neurologie

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Praktikumsstellen
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praktikumsstellen
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Praktikumsstellen
HB09	Logopäde und Logopädin	Praktikumsstellen
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Praktikumsstellen

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	361
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	4592
Teilstationäre Fallzahl	1082
Ambulante Fallzahl	12651

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	61,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	60,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,6
Ambulante Versorgung	7,73
Stationäre Versorgung	53,91

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,6
Ambulante Versorgung	5,81
Stationäre Versorgung	18,09
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	167,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	164,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,11

Ambulante Versorgung	10,1
Stationäre Versorgung	157,26

Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,21

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15,75

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,56

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	20,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	19,92
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	4,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,45
Stationäre Versorgung	3,66

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	2,13
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,13

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,86

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	10,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,18

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	16,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	1,52
Stationäre Versorgung	15,03

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,8
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,1

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	11,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,69
Stationäre Versorgung	10,5

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
-------------------------------------	--

Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	18,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	1,52
Stationäre Versorgung	16,79
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,75
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	0,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,87
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,87
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	15,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,18
Ambulante Versorgung	3,45
Stationäre Versorgung	11,73
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	5,77

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,45
Stationäre Versorgung	5,32
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	3,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,23
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	11,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,69
Stationäre Versorgung	11,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	2,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)
Anzahl Vollkräfte	0,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,38
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,38
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	3,5

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe (SP57)
Anzahl Vollkräfte	0,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,1
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Verena Koch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement/Patientensicherheitsmanagement
Telefon	030 92790 345
Fax	030 92790 0
E-Mail	Verena.Koch@alexianer.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagement-Steuerkreis (Multiprofessionelle Zusammensetzung mit Beteiligten aus allen Kliniken und der Verwaltung sowie der Mitarbeitervertretung)
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch 2019-12-02
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Verfahrensanweisung Umgang mit besonderen Vorkommnissen 2018-01-01
RM05	Schmerzmanagement	Pflegerichtlinie Umsetzung des nationalen Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege 2017-02-23
RM06	Sturzprophylaxe	Pflegerichtlinie Umsetzung des nationalen Expertenstandards Sturzprophylaxe 2017-02-23
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Pflegerichtlinie umsetzung des nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe 2017-02-23

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Mechanische Fixierung eines Patienten 2018-11-14
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrensanweisung Projekte, Beschaffung und Weiterentwicklung im IT-Umfeld 2019-05-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	☒ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen ☒ Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	lt. Entlassmanagement §39 SGB V; Verfahrensanweisung Entlassmanagement 2019-09-10

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Strukturelle und prozessorientierte Verbesserungen

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2019-05-01
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF00	Sonstiges CIRS Medical Deutschland. Geschlossener Meldekreis Alexianer/Paul-Gerhardt-Diakonie

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	extern beratende Krankenhaushygienikerin
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	

Hygienebeauftragte in der Pflege	26	Davon haben 10 Personen einen 40-Stunden-Kurs "Hygienebeauftragte in der Pflege" absolviert.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	jährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Iris Hauth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Regionalgeschäftsführerin / Ärztliche Direktorin
Telefon	030 92790 234
Fax	030 92790 702
E-Mail	I.Hauth@alexianer.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	☒ Ja
---	--

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☒ ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	☒ ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☒ ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☒ ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☒ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☒ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☒ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	14 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☒ Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	☒ ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? ☒ ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ☒ ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ☒ ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☒ HAND-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Alexianer Hygieneboard	2x jährlich
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ☒ ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement ☒ ja Verfahrensanweisung Beschwerdemanagement

(Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ☒ ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ☒ ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert ☒ ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ☒ Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ☒ Ja Sprechzeit: alle 14 Tage donnerstags von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr in der Cafeteria im St. Alexius-Gebäude

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☒ ja	
Patientenbefragungen	☒ ja	◦ In jedem Jahr findet für 3 Monate eine Befragung aller Patienten statt.
Einweiserbefragungen	☒ nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Beate Kesselmann	Beschwerdemanagerin	030 92790 366	030 92790 0	B.Kesselmann@alexianer.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Herbert Bachmann	Patientenfürsprecher	0172 4398823		elimgemeinde@web.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Uta Fürstenberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatik
Telefon	030 92790 217
Fax	
E-Mail	U.Fuerstenberg@alexianer.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	QM-Handbuch 2019-12-02	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	QM-Handbuch 2019-12-02	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Leitlinie zum Einsatz von Antibiotika 2019-12-11	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☒ Fallbesprechungen ☒ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung ☒ Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☒ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen ☒ Aushändigung des Medikationsplans ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen im Haus
AA10	Elektroenzephalograph (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen im Haus
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	und zur Untersuchung mit evozierten Potentialen (AEHP, SSP, MEP)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Klinik für Neurologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Thomas Müller
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	030 / 92790 - 301
Fax	030 / 92790 - 703
E-Mail	Th.Mueller@alexianer.de
Strasse / Hausnummer	Gartenstr. 1
PLZ / Ort	13088 Berlin
URL	http://www.alexianer-berlin-weissensee.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☒ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN00	Neuropsychologische Diagnostik	In der neuen Neuropsychologischen Abteilung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	keine Stroke Unit
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	überregionales Parkinson-Kompetenzzentrum
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	- Zertifikat "Kompetenzzentrum Multiple Sklerose" der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) - Kooperationspartnerschaft mit dem REGIMS-Register (Immuntherapieregister zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit bei Patienten mit multipler Sklerose des Kompetenzzetzes Multiple Sklerose)
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialprechstunde	für Multiple Sklerose nach § 116b SGB V
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1185
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G35	524	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G20	388	Primäres Parkinson-Syndrom
M54	37	Rückenschmerzen
G91	21	Hydrozephalus
G30	18	Alzheimer-Krankheit
M51	17	Sonstige Bandscheibenschäden
G25	16	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
R52	16	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G23	14	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
M53	13	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
F06	9	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G61	9	Polyneuritis
G62	9	Sonstige Polyneuropathien
E11	7	Diabetes mellitus, Typ 2
F03	7	Nicht näher bezeichnete Demenz
R20	7	Sensibilitätsstörungen der Haut
R26	7	Störungen des Ganges und der Mobilität
M48	6	Sonstige Spondylopathien
M50	6	Zervikale Bandscheibenschäden
G31	5	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
A69	4	Sonstige Spirochäteninfektionen
G51	4	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
R51	4	Kopfschmerz
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
F45	< 4	Somatoforme Störungen
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G97	< 4	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G40	< 4	Epilepsie
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
H53	< 4	Sehstörungen
I63	< 4	Hirnfarkt
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
C88	< 4	Bösartige immunproliferative Krankheiten
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
G11	< 4	Hereditäre Ataxie
G37	< 4	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G43	< 4	Migräne
G44	< 4	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G50	< 4	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
G96	< 4	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems
M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthritis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M47	< 4	Spondylose
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M87	< 4	Knochennekrose
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R27	< 4	Sonstige Koordinationsstörungen
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R43	< 4	Störungen des Geruchs- und Geschmackssinnes
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	613	Pflegebedürftigkeit
1-204	456	Untersuchung des Liquorsystems
8-97d	348	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
1-207	221	Elektroenzephalographie (EEG)
3-800	210	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-208	185	Registrierung evozierter Potentiale
3-802	162	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-918	99	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
1-206	87	Neurographie
8-559	66	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation
3-820	46	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-200	42	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-205	39	Elektromyographie (EMG)
3-823	39	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-650	38	Elektrotherapie
8-552	32	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
3-801	15	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-806	11	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-902	10	Testpsychologische Diagnostik
8-810	10	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-390	4	Lagerungsbehandlung
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-720	< 4	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-993	< 4	Quantitative Bestimmung von Parametern
5-038	< 4	Operationen am spinalen Liquorsystem
5-048	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus mit Transplantation
8-553	< 4	Frührehabilitative Komplexbehandlung von Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren
8-974	< 4	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung	MS-Ambulanz		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	im Krankenhaus nach § 116b SGB V			
AM07	Privatambulanz	Chefarztsprechstunde		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum		Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Allgemeinmedizin
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und Nachstationäre Leistungen		vorstationär: elektrophysiologische Diagnostik; nachstationär: individuell
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ambulante Physiotherapie, ambulante Ergotherapie		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,88
Fälle je VK/Person	119,93927

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,53
Fälle je VK/Person	181,47013
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	21,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,21
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	21,48
Fälle je VK/Person	55,16759

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	2,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,96
Fälle je VK/Person	400,33783

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	3,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,1	
Fälle je VK/Person	382,25806	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	zertifiziert nach DDG
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP31	Pflegeexperte Neurologie	MS-Nurses, Parkinson-Nurses, Pain-Nurses

B-[2].1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Iris Hauth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin, Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
Telefon	030 / 92790 - 234
Fax	030 / 92790 - 702
E-Mail	I.Hauth@alexianer.de
Strasse / Hausnummer	Gartenstr. 1
PLZ / Ort	13088 Berlin
URL	http://www.alexianer-berlin-weissensee.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☒ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Achtsamkeitstraining	
VP00	Diagnostik und Therapie von ADHS im Erwachsenenalter	
VP00	Elektrokonvulsionstherapie (EKT)	zur Behandlung besonders schwer therapierbarer Depressionen und katatonen Zustände bei Schizophrenie
VP00	Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie	
VP00	Klangschalentherapie	
VP00	Konsil- und Liaisondienst	
VP00	NADA-Akupunktur	
VP00	Neuropsychologische Diagnostik	In der neuen Neuropsychologischen Abteilung
VP00	Psychotrauma-Therapie	
VP00	Tiergestützte Therapie mit Hunden	
VP00	rTMS	Die repetitive transkranielle Magnetstimulation ist eine sehr gut verträgliche und nebenwirkungsarme Behandlungsmethode bei Depressionen und Angst- und Panikstörungen. Sie wird angewendet, wenn eine medikamentöse Therapie keine oder nur geringe Wirkung zeigt.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Qualifizierter Entzug
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	zusätzlich: Station für Doppeldiagnosen (Sucht und Psychose), die akute komplexe Krisenintervention und ein Frühdiagnostik-Zentrum, Metakognitives Training
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Spezialstation, IPT, zusätzlich: akute komplexe Krisenintervention, Mentalisierungsbasierte Psychotherapie, Transkranielle Magnetstimulation, Metakognitives Training
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Psychotherapiestation und vier Tageskliniken
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Zusatzweiterbildung in Dialektisch behavioraler Therapie (DTB). Psychotraumatologie und Mutter-Kind-Behandlung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Abteilung für Neuropsychologie
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP12	Spezialsprechstunde	für bipolar-affektive Störungen, für Angst- und Zwangsstörungen, für ADHS, für geistig behinderte Patienten, für Mutter-Kind-Behandlung, Memory-Sprechstunde (Demenzdiagnostik), Beratung von suchtkranken Müttern und Vätern bzw. suchtkranken Frauen mit Kinderwunsch, Forensische Ambulanz
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	Angebot im Konsildienst
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Vier störungsspezifische Tageskliniken, eine TK Akute komplexe Krisenintervention, eine Memory-TK (Demenzdiagnostik)
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 3407

Teilstationäre Fallzahl 1082

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	765	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	634	Depressive Episode
F33	634	Rezidivierende depressive Störung
F20	539	Schizophrenie
F43	369	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F31	190	Bipolare affektive Störung
F25	165	Schizoaffektive Störungen
F06	126	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07	118	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F12	110	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F41	99	Andere Angststörungen
F60	97	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F05	91	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F19	65	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F15	64	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F23	47	Akute vorübergehende psychotische Störungen
G30	45	Alzheimer-Krankheit
F40	43	Phobische Störungen
F11	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F13	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F42	30	Zwangsstörung
F03	28	Nicht näher bezeichnete Demenz
F22	28	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F14	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F53	21	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F70	15	Leichte Intelligenzminderung
F71	10	Mittelgradige Intelligenzminderung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F16	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene
F44	9	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F18	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel
F21	5	Schizotype Störung
F01	4	Vaskuläre Demenz
F72	4	Schwere Intelligenzminderung
F30	< 4	Manische Episode
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F34	< 4	Anhaltende affektive Störungen
F62	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
F78	< 4	Andere Intelligenzminderung
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F38	< 4	Andere affektive Störungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
I63	< 4	Hirinfarkt
Z04	< 4	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen Gründen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	32184	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	4848	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-980	3818	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-981	1634	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-618	1394	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-617	1259	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-982	1050	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-647	881	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-984	788	Pflegebedürftigkeit
9-619	737	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-626	636	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-640	495	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3-800	354	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-207	249	Elektroenzephalographie (EEG)
9-61a	193	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
8-630	141	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]
9-641	124	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-645	58	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-61b	44	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
3-802	43	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6-006	35	Applikation von Medikamenten, Liste 6
1-208	25	Registrierung evozierter Potentiale
1-204	24	Untersuchung des Liquorsystems
3-806	22	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-206	18	Neurographie
9-643	14	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting)
3-75x	13	Andere Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT)
3-820	10	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-205	5	Elektromyographie (EMG)
9-634	< 4	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-212	< 4	Invasive intraoperative Epilepsiediagnostik
1-795	< 4	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
1-910	< 4	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-155	< 4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5-169	< 4	Andere Operationen an Orbita, Auge und Augapfel
5-455	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-681	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
6-008	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 8
8-544	< 4	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-607	< 4	Hypothermiebehandlung
8-839	< 4	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
8-917	< 4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
8-920	< 4	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
9-672	< 4	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	• Multiprofessionelle psychiatrisch-psychotherapeutische Komplextherapie im Rahmen der Sprechstunden für: Allgemeinpsychiatrie, Suchtmedizin, Doppeldiagnosen, Gerontopsychiatrie (VX00)	Sprechstunden für Mutter-Kind, Menschen mit geistiger Behinderung, AD(H)S, Gedächtnissprechstunde, Frühdiagnostik schizophrener Psychosen (FETZ), Spezialambulanzen für Angst-/Zwang- und bipolare Störungen, Versorgung von Seniorenwohneinrichtungen, Forensische Ambulanz

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Spezialärztliche Ambulanz		
AM07	Privatambulanz	Chefarztsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Akutaufnahme		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum		Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, psychologische Psychotherapeuten und Fachärzte für Neurologie und Allgemeinmedizin
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen		Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik; in der Suchtmedizin: Atemalkoholkontrolle und abstinenzstabilisierende Gespräche
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ambulante Ergotherapie		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	51,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	50,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,6
Ambulante Versorgung	7,73
Stationäre Versorgung	44,03
Fälle je VK/Person	77,37905

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	17,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,6
Ambulante Versorgung	5,81
Stationäre Versorgung	11,56
Fälle je VK/Person	294,72318
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ54	Radiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	145,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	142,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,9
Ambulante Versorgung	10,1
Stationäre Versorgung	135,78
Fälle je VK/Person	25,09206

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	16223,80952

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	12,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,79
Fälle je VK/Person	266,37998

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	3,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,56
Fälle je VK/Person	957,02247

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	17,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	16,82
Fälle je VK/Person	202,55648

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ19	Gemeindekrankenpflege/Ambulante Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	zertifiziert nach DDG
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	nach dem von der BGW zertifizierten ProDeMa-Konzept (professioneller Umgang mit Gewalt und Aggression) und nach dem Safewards-Konzept (Berliner Modell - weniger Gewalt und Zwangsmaßnahmen in psychiatrischen Stationen)
ZP25	Gerontopsychiatrie	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	zertifiziert nach IBCLC

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	4,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,45
Stationäre Versorgung	3,66
Fälle je VK/Person	930,87431

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	2,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,13
Fälle je VK/Person	1599,53051

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,86
Fälle je VK/Person	1191,25874

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	10,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,18

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,18
Fälle je VK/Person	334,67583

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	16,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	1,52
Stationäre Versorgung	15,03
Fälle je VK/Person	226,67997

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,8
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,1
Fälle je VK/Person	558,52459

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	11,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,69
Stationäre Versorgung	10,5
Fälle je VK/Person	324,47619

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	29
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	18
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	18

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

keine Angaben